



Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

Oberfränkische Wettbewerbssieger Politische Bildung 2010

Stellenausschreibungen	3
- Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grund- / Haupt- und Mittelschulen.....	3
Allgemeine Bekanntmachungen	9
- Zweite Staatsprüfungen 2012 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	9
- Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2012 der Fachlehrer	11
- Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2012	12
- Namensgebung für die Mittelschule Burgkunstadt	13
- Ausgestaltung der Jahrgangsstufe 5 als Gelenkklasse	13
Nichtamtlicher Teil	15
- Stellenausschreibung an einer privaten Förderschule in Würzburg	15
- Stellenausschreibung an der Privaten Montessori-Schule Marktleuthen	17
Hinweise	18
- Erweiterungsstudium "Darstellendes Spiel" (DS)	18
- Strom aus Feld und Wald.....	19
- Aktionstage Textilmuseum	20
- "Rhythmus ist klasse!"	21
- Gesundheit: Leichte Schultasche	22
- Lernchancen – Lebenschancen	23
- Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher"	23
- "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"	25
- Wettbewerb "Mathekönner"	26
Sonstiges	28
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	28
- Regionale Lehrerfortbildung	28
- Wettbewerbe	28

Anlagen

Anlage 1:

Textilmuseum Faltblatt

Anlage 2:

Textilmuseum Anmeldeformular

Anlage 3:

Flyer "denkmal aktiv"

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grund- / Haupt- und Mittelschulen

Schulamt	Schule Schulort	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe
Voraussetzung			
Hinweise zur Schule			
Bayreuth	Graser-Volksschule Bayreuth (Grundschule)	1 – 4 234 Schüler	Rektor A 14
Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm			
zweihäusige Schule mit gebundenem Ganztagszug im Aufbau			
Bayreuth	Volksschule Bayreuth – Lerchenbühl (Grundschule)	1 – 4 199 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse			
Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle nicht nachhaltig gesichert.			

Bayreuth- Land	Volksschule Gefrees (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 275 Schüler	Rektor A 14
-------------------	---	----------------------	----------------

Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm

GS 171 Schüler, zweihäusige Schule
ab dem Schuljahr 2011/12 Grund- und Mittelschule

Bayreuth- Land	Volksschule Waischenfeld (Grund- und Hauptschule)	1 - 4 + 9 141 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
-------------------	--	--------------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige
Grundschulerfahrung
Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm

GS 128 Schüler
ab dem Schuljahr 2011/12 reine Grundschule

Bayreuth- Land	Volksschule Mistelgau-Glashütten (Grundschule)	1 - 4 216 Schüler	Rektor A 14
-------------------	---	----------------------	----------------

Aktuelle oder mehrjährige Grundschulerfahrung
Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm

zweihäusige Schule, GribS-Projekt, Comenius-Projekt

Hof	Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof (Mittelschule)	5 - 10 318 Schüler	Konrektor A 13 + AZ ¹
-----	--	-----------------------	-------------------------------------

Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige
Hauptschulerfahrung
sichere EDV-Kenntnisse

Schule mit Ganztags- und M-Zug

Hof-Land	Volksschule Weißdorf-Sparneck (Grundschule)	1 - 4 84 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
----------	--	---------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige
Grundschulerfahrung
sichere EDV-Kenntnisse

zweihäusige Schule

Hof-Land	Volksschule Berg (Grundschule)	1 - 4 75 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
----------	-----------------------------------	---------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige
Grundschulerfahrung
sichere EDV-Kenntnisse

Hof-Land	Volksschule Frankenwald Naila (Hauptschule)	5 - 10 256 Schüler	Konrektor A 13 + AZ ¹
----------	--	-----------------------	-------------------------------------

Lehramt an Hauptschulen oder aktuelle, mehrjährige
Hauptschulerfahrung
sichere EDV-Kenntnisse

M-Klassen und gebundene Ganztagschule

Kulmbach	Volksschule Kasendorf (Grundschule)	1 - 4 83 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
----------	--	---------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige
Grundschulerfahrung
sichere EDV-Kenntnisse

Wunsiedel	Volksschule Thierstein-Höchstädt i. Fichtelgebirge	1 - 4 86 Schüler	Rektor A 13 + AZ ¹
	(Grundschule)		
	Lehramt an Grundschulen oder aktuelle, mehrjährige Grundschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse		

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.11 323, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen" sowie Nr. 6 "Beförderung in Ämter für Seminarleiter".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular "**Portfolio-übersicht Vorqualifikation Modul A**" (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den ab 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13 + AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13 + AZ ¹
	Rektor/in	A 14
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13 + AZ ²
	Rektor/in	A 14 + AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13 + AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13 + AZ ²
	Rektor/in	A 14 + AZ ¹

Die Amtszulagen unterscheiden sich wie folgt: AZ¹ 170,37 € bzw. AZ² 220,00 €.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Schulamt: **15. April 2011**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Schulamt: **21. April 2011**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **29. April 2011**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2012 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 25. Januar 2011
Az.: IV.3-5 S 7154-4b.1481

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hält Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen 2012 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II - LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) für diejenigen Lehramtsanwärter ab, die im September 2010 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind.

Ferner sind zu den Zweiten Staatsprüfungen die Bewerber zugelassen, die auf Grund einer Verlängerung oder Verkürzung ihres Vorbereitungsdienstes diesen Prüfungen zugewiesen sind, und die Bewerber, die zur Wiederholung der Prüfung wegen Nichtbestehens in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind.

Zu den Zweiten Staatsprüfungen können auf Antrag Bewerber zugelassen werden, die sich diesen Prüfungen zur Notenverbesserung unterziehen wollen.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die Prüfungen werden nach der Lehramtsprüfungsordnung II an den jeweiligen Schulorten der Prüfungsteilnehmer (Einzel- und Doppellehrprobe) und an ausgewählten Orten in den jeweiligen Regierungsbezirken (Kolloquium) durchgeführt. Die mündlichen Prüfungen finden in Augsburg, Bayreuth, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg statt.
2. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - 2.1 Einzellehrprobe und Doppellehrprobe in der Zeit vom **30. Januar 2012 bis 25. Mai 2012**.

Hinweis: Die Reihenfolge Einzellehrprobe - Doppellehrprobe ist bei jedem Prüfungsteilnehmer einzuhalten. Daneben ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Einzel- und der Doppellehrprobe eingeräumt wird.
 - 2.2 das Kolloquium in der Zeit vom **5. März 2012 bis 4. Mai 2012**
 - 2.3 die mündliche Prüfung in der Zeit vom **29. Mai 2012 bis 1. Juni 2012**.

In begründeten Fällen (z. B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

3. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen zu beachten. Die Themenvergabe erfolgt in der Zeit vom **13. April 2011 bis zum 12. Oktober 2011**.
 4. Lehramtsanwärter, die den Vorbereitungsdienst im September 2010 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 20. Januar 2012 ablegen, können auch die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit den Zweiten Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zu den unter Nummer 2.1 (Einzellehrprobe) und Nummer 2.3 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen. Die Lehramtsanwärter haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.
 5. Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zur Notenverbesserung nach § 11 LPO II:

Zur Zweiten Staatsprüfung 2012 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2011 abgelegt und bestanden haben.
 - 5.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
 - 5.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **bis 19. Juli 2011**
 - 5.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

 - 5.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 2 und 3 (falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
6. Gesuche von Schwerbehinderten und Gleichgestellten um Gewährung von Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung in der Fassung vom 14. Februar 1984 (GVBI S.76, BayRS 2030-2-10-F), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Januar 2011 (GVBI S. 12), sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2012 der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 31. Januar 2011
Az.: IV.3-5 S 7170-4a.1967

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2011/2012 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 12 Abs. 1 FPO II).

2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **13. April 2011 bis 12. Oktober 2011**.

Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei dem Seminarleiter/der Seminarleiterin einzureichen. Dieser/Diese meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.

3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **30. Januar 2012 bis 25. Mai 2012** statt.

Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.

3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **2. April 2012** statt.

3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom **29. Mai 2012 bis 1. Juni 2012** statt.

3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2012, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der **1. August 2012** festgelegt.

3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter Nummer 3.1 bis 3.4 genannten Prüfungszeitraum statt.

4. Zur Qualifikationsprüfung 2012 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2011 abgelegt und bestanden haben.

4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:

4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **19. Juli 2011**;

4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.**

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

4.2 Die Bewerber haben die Lehramtsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2012

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 9. März 2011

Az.: IV.3 - 5 S 7175 - 4. 1 755

1. Die Qualifikationsprüfung 2012 wird nach der Ordnung der Zweiten Prüfung der Förderlehrer (Förderlehrerprüfungsordnung II - FöIPO II) vom 22. Januar 1974 (GVBl S. 47), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1995, (GVBl S. 661, ber. GVBl 1996 S. 50), durchgeführt. Sie ist eine Qualifikationsprüfung im Sinne des Art. 22 Abs. 1 Satz 1 LbG und hat Wettbewerbscharakter.
2. Die Meldungen zur Prüfung sind bis **13. Januar 2012** mit den erforderlichen Unterlagen an die zuständige Regierung zu richten.
3. Zur Prüfung wird zugelassen, wer
 - a) am Seminar der Förderlehreranwärter regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen hat und mindestens ausreichende praktische Leistungen im Vorbereitungsdienst aufweisen kann,
 - b) die Meldefrist eingehalten hat.
4. Der schulpraktische Teil der Prüfung beginnt am **30. Januar 2012**.

Die mündliche Prüfung wird jeweils im Anschluss an die schulpraktische Prüfung durchgeführt.
5. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **2. und 3. April 2012** statt.

Namensgebung für die Mittelschule Burgkunstadt

Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der Mittelschule Burgkunstadt vom 2. März 2011

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Mittelschule Burgkunstadt führt die Bezeichnung "Friedrich-Baur-Mittelschule Burgkunstadt".

§ 2

Diese Verordnung tritt am **7. Mai 2011** in Kraft.

(OFrABl) S. 24

Ausgestaltung der Jahrgangsstufe 5 an allen weiterführenden Schulen als Gelenkklasse in der Übertrittsphase

Material- und Informationsangebot zu den Gelenkklassen des Staatsinstituts für Bildungsforschung und Schulqualität (ISB)

Als weiteres wesentliches Element des weiterentwickelten kind- und begabungsgerechten Übertrittsverfahrens kam mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 die Gelenkklasse an allen staatlichen weiterführenden Schularten zu den bestehenden Beratungs- und Förderinstrumenten hinzu. Ergänzend zur Bekanntmachung vom 27. Mai 2010 (KWMBI S. 172) und zum KMS vom 31.08.2010 (Az.: III.5 – 5 S 4302 – 6.53 389) möchte Frau Ministerialdirigentin Ohrnberger auf die Einrichtung und Bereitstellung eines zusätzlichen Material- und Informationsangebotes zu den Gelenkklassen aufmerksam machen.

Der Bereich Gelenkklasse wurde inhaltlich in den bestehenden Rahmen des Internetportals "individuell fördern (INFOE)" des Staatsinstituts für Bildungsforschung und Schulqualität (ISB) integriert und ist unter folgendem Link aufrufbar:
<http://www.foerdern-individuell.de/index.php?Seite=5206&>

Neben allgemeinen und organisatorischen Informationen zu den Gelenkklassen an den staatlichen weiterführenden Schularten und den jeweiligen Übertrittsmöglichkeiten und -kriterien im Anschluss an den Besuch der Gelenkklasse finden Sie auch Fördermaterialien und Lehrplanübersichten zur Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern der Gelenk-klassen an staatlichen Haupt-/Mittelschulen und Realschulen, die möglicherweise für einen aufsteigenden Übertritt in Jahrgangsstufe 6 der Realschule bzw. des Gymnasiums in Frage kommen.

Der aufsteigende Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 der Realschule bzw. des Gymnasiums ist das anspruchsvollste Förderziel der Gelenkklasse an den staatlichen Haupt-/Mittelschulen bzw. Realschulen. Vor allem besonders motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schülern und deren Eltern sollten diese Möglichkeit des Bildungswegwechsels in Betracht ziehen.

Voraussetzung für einen aufsteigenden Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 ist dabei nicht, dass alle Lehrplanunterschiede bzw. -inhalte an der derzeit besuchten Schulart zusätzlich vermittelt und möglichst ausgeglichen werden.

Vielmehr können die zur Verfügung gestellten Materialien und Übersichten im Rahmen der bereits mitgeteilten möglichen Fördermaßnahmen (u. a. modulare Förderung und Intensivierungsstunde an staatlichen Haupt-/Mittelschulen bzw. bedarfsgerecht eingerichtete Förderkurse an staatlichen Realschulen) als Grundlage genutzt werden, um konkrete Hilfen in Teilbereichen der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch für die individuelle Förderung und zur Vorbereitung für eine eventuelle Aufnahmeprüfung geben zu können.

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung der Stelle einer Konrektorinnen / eines Konrektors an der Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe in Würzburg

An der Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe in Würzburg ist zum 1. August 2011 die Stelle einer Sonderschulkonrektorin / eines Sonderschulkonrektors der Besoldungsgruppe A 14Z zu besetzen.

Die Elisabeth-Weber-Schule zur Erziehungshilfe (GS- und HS-Stufe) Würzburg ist eine staatlich anerkannte Schule in privater Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) e.V. Würzburg. Der Träger ist Mitglied im Caritasverband für die Diözese Würzburg; entsprechend gilt die Dienstordnung des kirchlichen Dienstes.

Die Schule ist eingebunden im Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ) des Sozialdienstes kath. Frauen e.V. und umfasst:

- Standorte mit verschiedenen Angebotsprofilen
- 4 konzeptionell mit der HPT/SkF integrierte jahrgangsgemischte Lerngruppen im Bereich der 1.-6. Jahrgangsstufe
- 1 Stütz- und Förderklasse (integrierte Lerngruppe mit der HPT/SkF) im Bereich der 1.-3. Klasse
- 4 jahrgangsgemischte Lerngruppen im Bereich der 1.-9. Jahrgangsstufe mit Schülerinnen und Schülern des Therapeutischen Heimes St. Joseph (SkF) in Kooperation mit allen Schularten
- 1 jahrgangsgemischte Lerngruppe in Kooperation mit additiven, differenzierten Jugendhilfeangeboten
- den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst an Grund- und Hauptschulen
- 3 Kooperationsklassen

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin / zum Sonderschulkonrektor für die Besoldungsgruppe A14Z verfügen.

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit an der Schule und im Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ) des Sozialdienstes kath. Frauen e.V.
- Handlungs- und Gestaltungsspielräume
- arbeiten in einem engagierten, multiprofessionellen Team
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- mehrjährige Erfahrung in diversen sonderpädagogischen Handlungsfeldern, wenn möglich an einer Schule zur Erziehungshilfe oder vergleichbaren Einrichtungen
- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung, möglichst mit dem Schwerpunkt bzw. der Erweiterung "Pädagogik der Verhaltensstörungen"
- eine christliche Grundeinstellung und Engagement für christliche Werteerziehung
- Engagement, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Organisationstalent und Flexibilität
- Entschlusskraft, Entscheidungs- und Fachkompetenz bei den Aufnahme-Entscheidungen für den Bereich der Schule bei der Begleitung von Erziehung und Unterricht
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Bereitschaft, an der Schulkonzeption und im QM-Bereich mitzuarbeiten
- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den pädagogischen Auftrag der Elisabeth-Weber-Schule in Kooperation mit den Einrichtungen im Überregionalen Betreuungs- und Beratungszentrum (ÜBBZ) und dem privaten Träger der Schule
- umfassende EDV-Kenntnisse

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte spätestens bis zum **16. Mai 2011** an:

Elisabeth-Weber-Schule
z. Hd. Herrn Peter Fuchs, Schulleiter
Friedrichstraße 28
97082 Würzburg

Ausschreibung von Stellen an der Privaten Montessori-Schule Marktleuthen

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes. Gr.	Ausschreibung	Geeignete für Schwerbehinderte
Montessori-Fördergemeinschaft Fichtelgebirge e.V. Hermenteil 7 95168 Marktleuthen	Private Montessori-Schule Marktleuthen	48 Schüler 2 Grundschulklassen 1 Sekundarstufenklasse 3 Lehrer 5 Erzieher Honorarkräfte	Besoldung nach Vereinbarung	1 Grundschullehrer/in 1 Sekundarstufenlehrer/in (Hauptschullehrer/in oder Realschullehrer/in mit 2. Staatsprüfung)	nein

Gleichzeitig wird die Stelle des Schulleiters/Schulleiterin neu besetzt. Die Kolleginnen und Kollegen können sich auf eine dieser beiden Stellen und gleichzeitig auf die Schulleiterstelle bewerben.

Die Stellen sollen zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 besetzt werden.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 30. Mai 2011** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Montessori-Fördergemeinschaft
Fichtelgebirge e.V.
Hermenteil 7
95168 Marktleuthen
Tel. 09285-961579
Fax 09285-961597
E-Mail: leitung@montessori-fichtelgebirge.de

Hinweise

Erweiterungsstudium "Darstellendes Spiel" (DS) an der Universität Erlangen-Nürnberg

Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet das Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft das **Erweiterungsstudium "Darstellendes Spiel/Schultheater"** an.

Das Studium schließt mit der 1. Lehramtsprüfung ab und steht **Lehramtsstudentinnen und –studenten aller Schularten und aller Fächerverbindungen sowie allen Lehrerinnen und Lehrern** im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung offen.

Das Studium umfasst mindestens 4 Semester und 44 Semesterwochenstunden.

Die Erste Staatsprüfung im Fach Darstellendes Spiel kann abgelegt werden

1. nach Erwerb der Lehramtsbefähigung im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung
2. vor Erwerb der Lehramtsbefähigung gleichzeitig mit der Ablegung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder nach Bestehen dieser Prüfung; die Zweite Staatsprüfung kann im Fach "Darstellendes Spiel" nicht abgelegt werden; nach Erwerb der Lehramtsbefähigung gilt die Erste Staatsprüfung im Fach "Darstellendes Spiel" als nachträgliche Erweiterung gemäß Art. 23 BayL BG

Mit Abschluss der 1. Lehramtsprüfung ist die **Lehrbefähigung** für die Theaterarbeitsgemeinschaften, für das Wahlpflichtfach "Darstellendes Spiel" und für das Wahlprofilfach (G 8) "Darstellendes Spiel/Theater" an den Schulen erworben.

Inhalte des Studiums:

- ✚ Pädagogik des Spiels
- ✚ Theatertheorie
- ✚ Theatrale und pädagogische Praxis I (Grundlagen: u.a. Körper und Bewegung, Spieler und Mitspieler, Bühnentechnik, Spiel im Raum, Spiel mit Objekten)
- ✚ Theatrale und pädagogische Praxis II (Szenische Darstellung: u.a. Figur und Rolle, Spiel mit dem Text, figurale und mediale Spielformen, dramaturgische und inszenatorische Arbeit)
- ✚ Fachdidaktik und Fachpraxis

Studienplätze und Aufnahmeverfahren:

Im WS 2011/2012 können bis zu 22 Studienplätze vergeben werden. Davon können bis zu 11 Plätze an Lehrer im Schuldienst vergeben werden.

Wegen der besonderen Anforderungen des Studiengangs und im Interesse eines erfolgreichen Studiums legen wir größten Wert darauf, die Bewerber vor der Einschreibung schriftlich oder mündlich zu beraten. Als Grundlage der Beratung dient neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Studiennachweise) eine Arbeitsmappe in freier Form über durchgeführte bzw. geplante Projekte theatraler oder theaterpädagogischer Natur, die von den Interessenten bis zum **21. Juli 2011** eingereicht werden sollen

an die
Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Philosophische Fakultät I
Institut für Pädagogik
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen

Strom aus Feld und Wald

- ❖ **Wie funktioniert eine Photovoltaikanlage?**
- ❖ **Wie wird in einer Biogasanlage und einem Heizkraftwerk aus Rohstoffen Energie gewonnen?**
- ❖ **Wie groß ist ein Ster Holz?**

Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken laden Schulklassen im Rahmen der Klimawoche zu interessanten Führungen ein. Thema ist die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien. In der Zeit vom. **6.-9. Juni 2011** bieten die Lehranstalten ganztags 2-stündige, altersgerechte Gruppenführungen für alle Jahrgangsstufen an. Die Funktion der Photovoltaikanlage, des Biomasseheizkraftwerks und der Biogasanlage auf dem Gelände der Lehranstalten werden anschaulich erklärt.

Die Kosten betragen 2 € pro Schüler, mindestens jedoch 25 €.

Anmeldung und Info über die

Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks
Oberfranken
Adolf-Wächter-Str. 39
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/78461700
Fax.: 0921/784691700
LL@Bezirk-Oberfranken.de

Aktionstage Textilmuseum

Schülerangebote im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts

Schulaktionstage vom 14. März - 29. Juli 2011

Auf dem Programm stehen bewährte Themen von der Faser über verschiedene textile Techniken zum Produkt, wie z. B. Spinnen/Weben/Filzen, Wäschewaschen wie zu Urgroßmutterns Zeiten, Bügeln, Färben und Stoffdruck. **Neu in diesem Jahr** sind **"Pomponiere" ab der 1. Klasse**. Das Oberfränkische Textilmuseum gewährt den ersten 50 Gruppen einen **Zuschuss von 50 Prozent** ihrer Fahrtkosten bis maximal 40 Euro.

Die Schulaktionstage richten sich an alle Jahrgangsstufen von der 1. Klasse bis zum Lehrling. Die Themen eignen sich als praktischer Unterricht bzw. zur Unterrichtsergänzung in den Fächern Werken/Textiles Gestalten, Heimat- und Sachunterricht, Kunst u. a.. Für Ganztagesausflüge nach Helmbrechts empfiehlt sich die kombinierte Unterrichtsfahrt Oberfränkisches Textilmuseum & Ökostation. Dann eröffnen sich Anknüpfungspunkte zu naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie, Physik und Chemie. Unsere Aktionen sind auch als Familien-, Nachmittags- oder Ferienaktion buchbar.

Das Oberfränkische Textilmuseum Helmbrechts mit dem Schulaktionsprogramm kann gern als Inhalt und Rahmen für einen laut Bayerisches Kultusministerium durchzuführenden "Kulturtag" genutzt werden.

Ein durchschnittlicher Schulaktionstag im Textilmuseum inkl. Pause dauert 3 Stunden (à 60 Minuten). Pro Schüler wird dafür ein Eintritt inklusive Material von 2,- € berechnet, hinzu kommt ein Gruppenpreis von 25,- €. Empfehlenswert ist eine Gruppenstärke bis maximal 25 Schüler. Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Das detaillierte Programm inklusive Anmeldebogen finden Sie in den Anlagen.

→ **Anlagen 1 und 2**

"Rhythmus ist klasse!"

Sing- und Musikschulwerk

Fortbildung für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen

Veranstalter: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken

Kursort: Haus Marteau, Lichtenberg

Kursdauer: Mittwoch, 16. November 2011, 14:30 Uhr bis
Freitag, 18. November 2011, 16:00 Uhr

Kosten: Gebühren und Materialkosten fallen nicht an, die Teilnehmer tragen lediglich die Kosten für ihre Unterkunft und Verpflegung (ca. 92 EUR)

Dozent: Ulrich Moritz, Berlin (www.uli-moritz.de)

Inhalte: Rhythmische Bewegungs- und Sprechspiele, kleine Stücke und Übungen mit Bodypercussion, Trommeln und Alltagsmaterial, Rhythmus-Kanons, Trommelrhythmen, Lieder und Improvisationen, geeignet für Unterricht und Aufführung

Mitbringen: bequeme Kleidung, leichte Schuhe, Perkussionsinstrumente (Congas, Djemben, Shaker, Cajons), perkussive Materialien und Alltagsgegenstände

Anmeldung:

Sing- und Musikschulwerk Oberfranken

Kulmbacher Straße 44

96317 Kronach

Tel. 09261-91314

E-Mail: sumo@bfm-oberfranken.de

Gesundheit: Leichte Schultasche

Schwere Ranzen begünstigen Haltungsschäden

Viele Grundschüler tragen eine zu schwere Schultasche. Sie schleppen Schultag für Schultag mehr als vier Kilogramm zwischen Schule und Elternhaus hin und her. Das liegt deutlich über der Empfehlung von maximal zehn Prozent des eigenen Körpergewichts. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV/Bayer. LUK) hin.

Dabei kommen vier Kilogramm Ballast schnell zusammen. Dazu braucht es nur drei Bücher, eine Federmappe, einen Malkasten, zwei volle 0,5-Liter-Getränkeflaschen und ein paar Hefte in einem mittelschweren Ranzen. Oft ist auch der Ranzen schon schwerer als die empfohlenen rund 1,2 Kilogramm.

Schwere Schultaschen können schwerwiegende Folgen haben: Der Ranzen drückt auf die wachsende und daher anfällige Wirbelsäule und kann so mitverantwortlich sein für eine schlechte Körperhaltung und für Verformungen von Wirbelsäule und Füßen. Bereits über 40 Prozent der 14- bis 19-Jährigen klagen über regelmäßig auftretende Rückenschmerzen - die Tendenz ist steigend.

Regelmäßiger Schulranzen-Check

"Eltern von Grundschulern sollten regelmäßig nachsehen, was sich so alles in der Schultasche befindet und ob wirklich jedes Buch mit in die Schule muss. Dieser "Ranzen-Check" sollte mindestens einmal pro Woche stattfinden, am besten mit den Kindern zusammen", rät Elmar Lederer, Geschäftsführer von Bayer. GUVV/Bayer. LUK.

Leichte Taschen kaufen

Beim Schulranzenkauf sollten Eltern auf leichte Exemplare achten, die maximal 1,2 Kilogramm wiegen. In einer großen Tasche landen automatisch auch mehr Bücher, Hefte, Maskottchen, Sammelalben und anderes, was ein Kind für Schule und Pause als absolut erforderlich ansieht.

Auch die Lehrer sind gefragt

Ohne Bücher geht es in der Schule nicht. Lehrer sollten trotzdem prüfen, wie die Zahl der mitzubringenden Bücher verringert werden kann. Eine Möglichkeit ist, dass sich Klassennachbarn beim Mitbringen der Bücher abwechseln. Auch kann ein Arbeitsblatt zeitweise ein schweres Buch ersetzen.

Weitere Informationen bietet die Broschüre "Schulranzen – kinderleicht" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Sie kann unter [www.bayerguvv.de / Prävention / Schulen](http://www.bayerguvv.de/Prävention/Schulen) kostenlos heruntergeladen werden.

Der Bayer. GUVV und die Bayer. LUK sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für Bayern mit der Ausnahme der Landeshauptstadt München. Bei ihnen sind rund 1,7 Millionen Schüler versichert, sowie u. a. Kinder in Kindertagesstätten, die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, Studierende an Hochschulen und ehrenamtlich Tätige bei Arbeits- und Wegeunfällen. Bei versicherten Unfällen erhalten die Betroffenen alle notwendigen medizinischen Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen sowie gegebenenfalls auch eine Rente.

Weitere Informationen finden sich unter www.bayerguvv.de.

Lernchancen – Lebenschancen

Kinder und Jugendliche in Sondersituationen

Die Pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth schreibt im Jahre 2011 einen **Preis für Personen und Institutionen** aus, **die sich durch Forschungsarbeiten und/oder Praxisprojekte mit der Förderung der Lernchancen von Kindern und Jugendlichen in besonderen Lebenslagen befassen.**

Die Arbeiten oder Projektbeschreibungen, die zur Bewerbung um diesen Preis eingereicht werden, sollen realisierbare Perspektiven zur Verbesserung der Erziehungs- und Ausbildungsbedingungen der aufgrund ihrer Sondersituation in ihren Lern- und Lebenschancen beeinträchtigten Kinder und Jugendlichen eröffnen.

Die Ausschreibung ist auf das Land Bayern beschränkt. Entsprechende Forschungsarbeiten und/oder Praxisprojektbeschreibungen sind von den Fachbereichsleitungen der Hochschulen oder den Leitungen der Schulen und Einrichtungen bis **spätestens 31. Juli 2011 bei der Pädagogischen Stiftung Cassianeum, Heilig-Kreuz-Straße 19, 86609 Donauwörth**, in Schriftform auf Papier einzureichen.

Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro.
Es kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.

Der Preis wird im Herbst 2011 am Ort der Hochschule/Institution oder am Sitz der Pädagogischen Stiftung Cassianeum in Donauwörth im Rahmen einer Feierstunde verliehen.

Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher" 2010/2011

Der Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher" wird vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus, von der Süddeutschen Zeitung und von der HypoVereinsbank als Projektpartner ausgerichtet. Als Landeswettbewerb stellt er die Vorrunde für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2012 dar. Entsprechend dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb werden die Beiträge aus den verschiedenen Schularten (Grundschule, Haupt- und Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, berufliche Schulen) getrennt voneinander ausgezeichnet. In jeder Kategorie werden 3 Preise vergeben.

In Ergänzung zu dem Ausschreibungstext erhalten Sie noch einige Informationen zu Organisation und Struktur des Schülerzeitungswettbewerbs:

1. Teilnahmebedingungen und Einsendeschluss

Teilnahmebedingungen:

- Jede Schule kann nur mit einer Ausgabe einer Schülerzeitung, die an der Schule erstellt wurde, teilnehmen.
- Die Einsendung erfolgt - **mit 5 Exemplaren der gleichen Ausgabe und unter Angabe des o. g. Betreffs - durch den Schulleiter an die Süddeutsche Zeitung** (Süddeutsche Zeitung, Bayernredaktion, Hultschiner Str. 8, 81677 München). Bitte verwenden Sie dabei den im Anhang befindlichen Teilnahmebogen und legen Sie diesen den Schülerzeitungen bei. Ohne einen vollständig ausgefüllten Teilnahmebogen ist keine Teilnahme am Wettbewerb möglich.

Einsendeschluss:

Die Ministerialbeauftragten und die Regierungen fordern die Schulen in ihrem Bezirk zur Einsendung von Schülerzeitungen aus dem laufenden Schuljahr bis zum **31. Mai 2011** (Datum des Poststempels) auf.

2. Landessieger

Eine Jury ermittelt für jede Schulart (Grundschule, Haupt- und Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, berufliche Schulen) die Landessieger.

Bewertungskriterien sind die inhaltliche, die sprachlich-stilistische und die gestalterische Qualität. Weitere Gesichtspunkte ergeben sich aus den spezifischen Zielen der Schülerzeitung als Einrichtung der Schule im Rahmen der Schülermitverantwortung (s. Art. 63 Abs. 1 mit 3 Bay- EUG). Die jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen bei den einzelnen Schularten werden berücksichtigt.

Wichtige Kriterien und Tipps zur Erstellung von Schülerzeitungen finden sich auf der begleitenden Web-Site

www.sueddeutsche.de/schuelerzeitung

3. Bundesweiter Schülerzeitungswettbewerb der Länder

Aus den bei diesem Wettbewerb eingesandten Schülerzeitungen reicht das Staatsministerium für jede Schulart fünf Schülerzeitungen bei dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder ein. Es besteht zudem die Möglichkeit, neben den Landessiegern auch weitere Schülerzeitungen an den Bundeswettbewerb weiterzuleiten, wenn sie den Kriterien der Sonderpreise des Bundes entsprechen. Folgende Sonderpreise werden vergeben:

- EinSatz für eine bessere Gesellschaft (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- SZ Crossmedial (Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger)
- Europa hier bei mir (Europäische Kommission Vertretung in Deutschland)

- Unter die Lupe genommen (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung in Berlin)
- Recherche (Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen)

Genauerer zu den Sonderpreisen ist unter www.schuelerzeitung.de zu finden. Die Weiterleitung der eingereichten Zeitungen zum Bundeswettbewerb findet ausschließlich über die Landeswettbewerbsleiterin statt.

Schülerzeitungen sind nicht nur ein Medium, dessen Erstellung journalistische Fähigkeiten fördert und die Entwicklung wichtiger Kompetenzen unterstützt. Sie sind auch ein besonders interessanter Beitrag zur Entwicklung des Schulprofils. Sie werden daher gebeten, den Wettbewerb an Ihrer Schule bekannt zu machen und den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.

Für nähere Informationen zu dem Landeswettbewerb und dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb wenden Sie sich bitte ausschließlich an die Landeswettbewerbsleiterin:

OStRin Claudia Gaull
Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach
Bismarckstraße 6
91126 Schwabach
schuelerzeitung@gaull.info

"denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule"



Das Schulprogramm der
Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Bewerbungsfrist für Schulprojekte zu Kulturerbe und Denkmalschutz hat begonnen

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat ihr Schulprogramm "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" neu ausgeschrieben. Ab sofort können sich bundesweit allgemeinbildende und berufsbildende Schulen der Sekundarstufen I und II mit einem Projekt zu den Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz um Teilnahme an "denkmal aktiv" im Schuljahr 2011/12 bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am Montag, den **16. Mai 2011**.

Ein Kulturdenkmal entdecken, historische Gärten und Parks erkunden oder eine UNESCO-Welterbestätte kennen lernen – sich intensiv mit diesen Zeugnissen der Vergangenheit auseinander zu setzen und so deren Wert und Bedeutung kennen zu lernen – das ist die Idee von "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule". Ob im Unterricht, in Form von schulischen Arbeitsgemeinschaften oder als Ganztagsangebot, im Rahmen von "denkmal aktiv" fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Projekte, die die Erkundung und Erforschung eines Baudenkmals alters- und schulformgerecht in den schulischen Alltag von Kindern und Jugendlichen einbinden.

Ziel der Initiative, die 2002 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission ins Leben gerufen wurde, ist es, das kulturelle Bewusstsein junger Menschen zu fördern und zugleich Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern zu engagieren.

Die Schulen, die durch eine Jury zur Teilnahme an "denkmal aktiv" ausgewählt werden, werden von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit jeweils rund 2.000 Euro für die Durchführung der Projekte unterstützt.

Die Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Dr. Susanne Braun
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel. (0228) 9091-450
Fax (0228) 9091-449
E-Mail: schule@denkmalschutz.de
oder im Internet unter: www.denkmal-aktiv.de

→ s. a. Anlage 3

Wettbewerb "Mathekönner"

Der Mathekönner-Wettbewerb wird unter dem Dach von "Mathe sicher können" durchgeführt, einem von der Deutsche Telekom Stiftung initiierten und geförderten Kooperationsprojekt der Universitäten Dortmund, Freiburg, Münster und Berlin (FU). Mit diesem Projekt widmet sich die Telekom-Stiftung gezielt den so genannten Risikoschülern. Darunter versteht man die fast 20 Prozent der 15-jährigen in Deutschland, die am Ende der Pflichtschulzeit lediglich das mathematische Kompetenzniveau der sechsten Klasse erreichen. Projektziel ist, den Anteil ausbildungsfähiger, "mathematisch alphabetisierter" Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Die Maßnahmen sollen auch zur dauerhaften Kompetenzverbesserung von Lehrkräften und Schulen beitragen. Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Webseite <http://www.mathe-sicher-koennen.de>.

Was ist das Ziel des Mathekönner-Wettbewerbs?

In Deutschland gibt es viele gute Förderkonzepte. Der Wettbewerb will dabei helfen, diese sichtbarer zu machen. Deshalb suchen wir Beispiele von innovativen Förderkonzepten guter Praxis ("Best Practice"), die unterrichtlich erprobt sind und im Fach Mathematik Jugendliche mit besonderem Förderbedarf unterstützen können. Besonders sind wir an Wettbewerbsbeiträgen interessiert, die anderen Lehrerinnen und Lehrern beziehungsweise Schulen Impulse geben können, innovative Wege der Förderung zu gehen und zum Nachmachen und Anwenden anregen. Das können eigene Ideen oder übernommene und neu zusammengefügte Ansätze sein.

Wann ist ein Förderkonzept "Best-Practice"?

Immer dann, wenn mittels dieses Förderkonzepts eine erfolgreiche Förderung mathematikschwacher Schülerinnen und Schüler erreicht wird und dieses in die pädagogische Arbeit integriert ist.

Wer kann mitmachen?

"Mathekönner" richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der Haupt- und Förderschulgänge (mit dem Schwerpunkt Lernen) nicht-gymnasialer Schulformen (hierzu gehören auch zum Beispiel die letzten Klassen der Berliner und der Brandenburger sechsjährigen Grundschule). Teilnehmen können all diejenigen, die unmittelbar an dem unterrichtlichen Geschehen der angesprochenen Ausbildungsgruppen beteiligt sind.

Die Bewerbung kann sich auf einen der zwei folgenden Wettbewerbsstränge beziehen:

1. Beispiele guter Unterrichtspraxis (einzelner Lehrkräfte) zur Förderung mathematikschwacher Schülerinnen und Schüler.
2. Schulweite Konzepte zur Förderung mathematikschwacher Schülerinnen und Schüler (auch außerunterrichtlich).

In beiden Wettbewerbssträngen können Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer oder auch ganze Mathematik-Fachschaften Beiträge einreichen.

Was gibt es zu gewinnen?

In beiden Wettbewerbssträngen werden jeweils drei Preise vergeben:

1. Platz: 3.000 €,
2. Platz: 2.000 €,
3. Preis: 1.000 €.

Die Jury besteht aus Vertretern der beteiligten Institutionen. Die Prämierung wird im November 2011 in Dortmund stattfinden.

Wie kann man sich bewerben?

Auf der Projekt-Webseite ist der Bewerbungsbogen zum Herunterladen und Ausfüllen abgelegt (<http://www.mathekoenner.de>). Zusätzlich sollte eine maximal fünfseitige Darstellung des Förderkonzepts eingereicht werden. Diese allgemeine Beschreibung kann durch einen Anhang ergänzt werden, der durch Arbeitsblätter, Schülerdokumente, Fotos oder Videos das beschriebene Förderkonzept illustriert.

Die Bewerbung kann ab dem 15. März 2011 eingereicht werden und muss spätestens am **15. Juni 2011** eingegangen sein. Dazu wird die Bewerbung in einfacher schriftlicher Ausführung sowie digital auf einer CD geschickt an

"Mathekönner"-Wettbewerb
z.Hd. Prof. Dr. Hans-Wolfgang Henn
Technische Universität Dortmund
Fakultät Mathematik, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts
44221 Dortmund

Ansprechpartner

Bei Fragen wenden Sie sich bitte (am besten per Email) an Herrn Prof. Henn, Adresse wie oben
E-Mail: Wolfgang.Henn@tu-dortmund.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: marina.lindner@reg-ofr.bayern.de
Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.

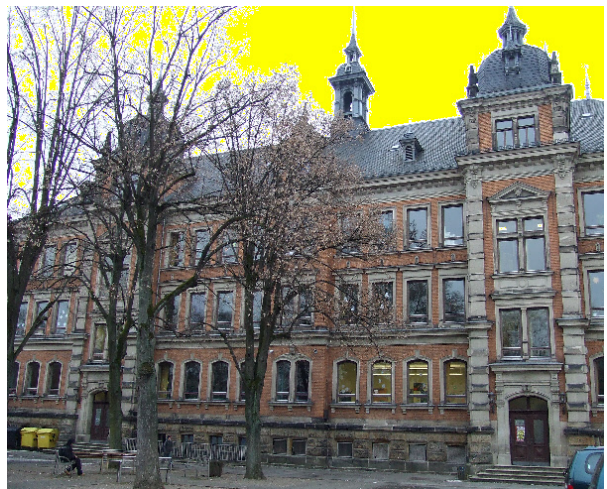


Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

Oberfränkische Wettbewerbssieger Politische Bildung 2010 Rückert-Volksschule Coburg (Hauptschule)

Am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2010 beteiligten sich die Hauptschüler der Rückert-Volksschule Coburg erfolgreich. Sie stellten ihren Ideenreichtum in den Bereichen „Straßennamen“ und im freien Projekt „Afghanistan“ unter Beweis.



03 STRASSENAMEN - AUFGEDECKT! >>



Der Link zur Aufgabe Straßennamen:

http://www.schuelerwettbewerb.de/index.php?option=com_content&task=view&id=48&Itemid=30

Bericht der Rückert-Schule

Allein aus dem Gedächtnis fielen uns über 20 Straßennamen in Coburg ein, die den Namen berühmter Persönlichkeiten trugen. Aber wir waren doch erstaunt, dass es weit über 60 gab, die in Frage kamen. Wie sollten wir uns da auf höchstens vier beschränken? Unsere Auswahl fiel dann auf die Namen, zu denen wir einen persönlichen Bezug hatten. Einige kamen auf ihrem Schulweg durch diese Straßen oder hielten sich in ihrer Freizeit dort auf. Ausschlaggebend war außerdem, dass die Personen aus der Region stammen sollten. Dennoch hatten wir zum Schluss zu viel Material und uns von einigen mühevoll gesammelten Ideen zu trennen, fiel uns schwer.

Wir recherchierten in unseren Familien, im Internet vor allem auf den Seiten von Heimatvereinen, im Bürgerbüro, im Stadtarchiv, in der Landes- und der Stadtbibliothek. Wir sprachen mit verschiedenen Personen und fanden Interessantes über die Namensgeber und die Gründe ihrer „Patenschaft“ heraus. Wir erkannten auch

an dem Beispiel eines Industriellen, dass der Stadtrat manche Berühmtheit aufgrund ihrer zwielichtigen Vergangenheit im Dritten Reich nicht mit einem Straßennamen würdigt.

Spielerisch gingen wir der Frage nach, ob denn die betreffende Person mit ihrer Straße zufrieden wäre. Manch eine Person muss eben mit der Straße vorlieb nehmen, die gerade noch übrig ist oder neu entsteht und deshalb keinen Bezug zur ihr hat. Wir wollten aber auch darstellen, was uns diese Straßen selbst bedeuten. Kaum machen wir uns im Alltag Gedanken über die Namen, die vergeben wurden. Jetzt zeigen wir uns aber sensibilisiert und können nicht mehr durch diese Straßen fahren oder gehen, ohne auch an die Erkenntnisse unserer Beschäftigung mit diesem Thema zu denken.

Bei der Bearbeitung fanden wir heraus, dass in unserer Klasse verschiedene Talente schlummern, die sich noch entwickeln können. Während die einen organisierten, lieferten andere immer wieder neue Ideen. Einige zeichneten und gestalteten, während andere sich mit den Texten abmühten. Und nicht zuletzt haben wir gemerkt, dass eine wichtige Fähigkeit ist, andere in Ruhe weiter arbeiten zu lassen, wenn man selbst gerade die Ausdauer und Lust verliert.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Teilnahme am Wettbewerb uns Spaß beim Arbeiten gebracht hat, alle etwas gelernt haben und damit für uns erfolgreich war.

Für die Klasse 7a der Rückertschule Coburg, Löwenstr. 28

Tim Ernst
Klassensprecher

Lamon Schultheiß
Klassensprecher

Jürgen Behling
Klassenlehrer

Quellen:

Franz Eberlein: Die Straßennamen der Stadt Coburg, Coburg 1987

Schneier, Walter: Coburg im Spiegel der Geschichte, Coburg 1985

http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Faber

<http://www.stadt.coburg.de/gastcoburg.asp?uid=538&mid=202&iid=3832>

<http://www.landesbibliothek-coburg.de/eckstein.htm>

http://www.ulrich-goepfert.de/index.php?option=com_content&task=view&id=461&Itemid=82

[http://www.ulrich-](http://www.ulrich-goepfert.de/index.php?option=com_content&task=view&id=1776&Itemid=82)

[goepfert.de/index.php?option=com_content&task=view&id=1776&Itemid=82](http://www.ulrich-goepfert.de/index.php?option=com_content&task=view&id=1776&Itemid=82)

<http://www.coburg-magazin-forum.de/t487432f11779222-Festungsconstabler.html>

mündlich vor allem: Herr H. Wohlleben aus dem Stadtarchiv und natürlich die Mitarbeiter im Bürgerbüro

Zu gestalten war eine Ausstellung mit vier Plakaten in DIN A 3.

Als Gliederung für den Hintergrund zeichneten die Schüler Ausschnitte aus dem Stadtplan, die den dargestellten Straßennamen enthielten. Außerdem wurde jede Berühmtheit auch im Bild dargestellt, die Schüler kopierten hierfür historische Vorlagen.

Ernst-Faber-Str.:

Ich

Ich wurde am 25. April 1839 in der Nägleinsgasse in Coburg geboren – als Sohn des Klempnermeisters Johann Lorenz Faber und meiner Mutter Sophie Wilhelmine Christina Faber. Für meine überdurchschnittlichen schulischen Leistungen wurde ich vier Mal prämiert. In vielen Orten Deutschlands und auch der Schweiz bildete ich mich weiter und verfolgte fleißig meine Studien. Um Ostern 1863 wechselte ich nach Tübingen, wo ich zwei weitere Semester studierte. Mitte August startete ich dann eine Reise zu meiner Missionstätigkeit in China. Ich fuhr über Holland nach London, von dort aus reiste ich mit dem Schiff bis nach Hongkong. In China praktizierte ich sogar als Arzt und zwar als ein sehr guter, obwohl ich das nur in einem Kursus gelernt hatte. Ich behandelte einige Tausend Patienten pro Jahr. 1870 verlobte ich mich mit einer Pfarrerstochter, doch sie starb leider vier Jahre später. Viel meiner Zeit verbrachte ich damit, seltene und auch noch unbekannte Pflanzen zu sammeln und zu dokumentieren. 1899 beendete ich mein Leben in Tsingtau. Mein Grab verschwand während der chinesischen Kulturrevolution. Auf meinem Grabstein stand:
Ein Bahnbrecher christlichen Glaubens und christlicher Kultur, ein deutscher Forscher im fremden Lande.



Wir

Ich bin Tim. Jeden Tag fahre ich mit dem Bus durch die Ernst-Faber-Straße, wo auch das nach ihm benannte Altenwohnheim steht. Wenn man vom Krankenhaus her kommt, biegt man links in die Ernst-Faber-Straße ein. Auf der linken Seite sieht man das Altenheim und rechts außer Wohnhäusern noch das Haus des Caritasverbands. Dann fährt man weiter zur Kreuzung in der Nähe von der großen Autozulieferer-Firma Brose. Im Ernst-Faber-Haus arbeitet mein Vater. Er ist stolz, anderen Menschen helfen zu können und meint, dass man Ernst Faber wohl in dieser Straße angemessen ehrt.

Er

Das ist sie also meine Straße. Dass heute alten Menschen auch in einem Wohnheim geholfen werden kann, ihr Leben würdig zu beenden, ist ein bedeutender Fortschritt. Da waren die Zustände, die ich in China erlebt habe, ganz anders. Nicht so gut gefällt mir an meiner Straße, dass sie so am Rand der Stadt liegt und eine Seite nur Aussicht auf eine Tankstelle und ein großes Industrieunternehmen bietet. Naja, mein Wohnhaus wurde ja einfach bei Maßnahmen zur Stadtsanierung abgerissen. Ich war Missionar und habe anderen Menschen geholfen, aber wer erinnert sich so an meine Fähigkeiten in der chinesischen Sprache und an die Pflanzen, die ich entdeckt habe?

Anna-B.-Eckstein-Anlage:

Ich

Ich wurde am 14. Juni 1868 als Tochter des bei der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft beschäftigten Portiers und Hilfstelegrafisten Johann Nikolaus Eckstein und seiner Frau Anna Barbara geboren. In Coburg ging ich zur Schule. 1866 wanderte ich in die USA aus.

Am 4. Juli 1907 überreichte ich dem Präsidenten der 2. Haager Friedenskonferenz, an der 44 Staaten teilnahmen, eine Weltpetition zur Verhütung des Krieges zwischen den Staaten mit zwei Millionen Unterschriften.

Anfang der 1890er Jahre verlegte ich meinen Wohnsitz wieder nach Coburg. Noch während des Ersten Weltkrieges begann ich mit dem Entwurf eines Staatenschutzvertrages zur Sicherung des Weltfriedens. Im Jahr 1919 trat ich der Deutschen Demokratischen Partei bei und wurde Mitglied der Deutschen Liga für den Völkerbund.

In den nachfolgenden Jahrzehnten war ich vor allem schriftstellerisch tätig. Meine Veröffentlichung „Der Wille zur harmonisierten Macht“ wurde von den Nazis verboten. Ich überlebte den Zweiten Weltkrieg und die Nazidiktatur und starb am 16. Oktober 1947.

Wir

Ich heiße Lamon. Jeden Tag bin ich wenigstens einmal in der Anna-B.-Eckstein-Anlage. Dies ist ein guter Ort, um Freunde zu treffen. Es gibt dort einen Spielplatz, auf dem im Sommer, aber auch manchmal im Winter die Kinder spielen. Mir gefallen auch die vielen Sitzmöglichkeiten. Wenn es nicht gerade regnet, kann man dort immer jemandem begegnen. Direkt neben dem Spielplatz liegt ein Gebäude der Volkshochschule. Wenn die Kurse eine Pause einlegen, kommen die Kursteilnehmer oft auf eine Zigarette heraus. Unter diesen trifft man gelegentlich einen ehemaligen Schüler unserer Schule, der seinen Quali nachmachen will. Ganz am Ende der Anlage, vor einem Durchgang zur Mohrenstraße, hat sich ein Handwerker niedergelassen. Dort, beim Sanitär-Schneider, haben schon einige aus unserer Schule einen Praktikumsplatz ergattert.

Sie

Das ist sie also meine Straße, gar keine richtige Straße, sondern nur ein kleiner Durchgangsweg. Immerhin klingt das Wort Anlage fast schon ein bisschen wie ein Park. An meiner Anlage finde ich gut, dass sich die unterschiedlichen Generationen dort treffen können. Die älteren Menschen sitzen auf der Bank, während die kleinen Kinder spielen. Aber erschreckend ist, dass nachts in den versteckten Ecken meiner Anlage auch mal randaliert wird und im letzten Jahr dort ein Jugendlicher fast an einer Alkoholvergiftung gestorben wäre.

Karl-Türk-Str.:

Ich

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Karl Türk. Ich war Lehrer, Musiker und Komponist. Ich unterrichtete am berühmten Gymnasium Casimirianum in Coburg. Meine Ausbildung habe ich vor allem dem Hofkapellmeister und Komponisten August Langer zu verdanken. Im Jahr 1899 wurde ich Herzoglicher Musikdirektor und ab 1904 durfte ich voller Stolz das Ernst-Albert-Lehrerseminar leiten. An diesen Titeln und Namen merkt man schon, dass damals das Herzogshaus noch in Coburg das Sagen hatte. Viel

Freude hatte ich an der Leitung des Sängerkranzes und zudem übernahm ich dann noch Aufgaben im Fränkischen Sängerbund.

Meine Lieder wurden von vielen gesungen. „Wie könnt' ich dein vergessen“ und das „Hoch Coburg“ gehörten auch nach meinem Tod zum Repertoire von Coburger Chören. Besonderen Spaß hatte ich an der Vertonung von Gedichten in Coburger Mundart über den „Schursch“. Am 19. August 1945 starb ich, doch in meinen Liedern kann ich weiter leben.

Wir

Ich bin Domaris. Auf meinem Schulweg liegt die Karl-Türk-Str. Meine Hausaufgaben habe ich gestern im Jugendzentrum erledigt. Dort bekommt man gute Unterstützung. Mit einer Freundin fütterte ich am Wochenende die Enten am See. Dabei konnten wir die Jugendfeuerwehr bei einer Übung beobachten. Die Karl-Türk-Straße ist so lang, sie ist fast wie ein eigenes Dorf innerhalb der Stadt.

Er

Ich könnte mir gut vorstellen, in meiner Straße zu leben. Dort sind schöne Wohnhäuser. Von den großen Mietshäusern hat man es nicht weit zum Wolfgangsee oder in den nahen Wald. Am See kann man die Angler beobachten und zur Ruhe finden. Die Jugendlichen erhalten ein sinnvolles Freizeitangebot im Jugendzentrum am Ende der Straße. Ob sie wohl im Kindergarten Pfiffikus gerne singen. Das fände ich schön, denn musikalisch erinnert in dieser Straße nichts an mich. Das, was sie im Jugendzentrum am Freitagabend machen und den Namen Rap trägt, unterscheidet sich doch ziemlich von meinen Liedern.



Conrad-Rüger-Weg:

Ich

Ich bin Conrad Rüger und stamme aus dem Coburger Ortsteil Bertelsdorf. Ich bin ein einfacher Mann gewesen und deshalb ist es verwunderlich, dass die Menschen sich auch noch nach so vielen Jahrhunderten an mich erinnern. Das liegt vielleicht daran, weil ich meine Erlebnisse als Kanonenschütze im 30jährigen Krieg selbst aufzeichnete. Ein Ereignis machte mich dann doch berühmt. Als Wallenstein die Coburger Veste belagerte, kam er auf Schussnähe an die Mauern heran und forderte die Übergabe der Burg. Doch ich zielte mutig auf ihn. Die Kanonenkugel verfehlte ihn und sein Pferd nur knapp. Er wollte die Bestie, die ihm das angetan hatte, auch gleich hängen lassen. Nur gut, dass er diese Bestie nie bekam. Zum Dank haben die Coburger dieser Bestie dann eine Straße gewidmet.

Er

Meine Straße liegt also in dem Ortsteil, in dem ich auch geboren bin. Besonders gut gefällt mir das kleine Haus mit dem Garten und den Goldfischen im Teich. Da hätte ich gerne meine alten Tage verbracht und auf meine unruhigen, kriegerischen Tage zurückgeblickt. Sehr friedvolle Zeiten hatte ich nicht erlebt. In diesem Weg wohnen nette Leute, mit denen ich mich gerne zusammensetzen würde. Ich vermisse schon

etwas, dass ich niemanden mehr von meinen Abenteuern erzählen kann und mit einem kleinen Witz zur Erheiterung beitrage.

Wir

Ich heiße Collin und gehe jeden Tag auf meinem Schulweg durch diese Straße. Ich finde, es ist einer der ruhigsten und schönsten Orte im Stadtteil Bertelsdorf. Die einzelnen Häuser gefallen mir, so möchte ich auch gerne einmal wohnen. Da nicht viele Autos durch diesen Weg fahren, eignet er sich auch gut, um ein Stück meines Schulwegs mit dem Fahrrad abzukürzen. So bin ich schneller zu Hause. Auf dem Straßenschild ist vermerkt, dass Conrad Rüger einen Mythos geschaffen hat. Das hat mich schon immer besonders interessiert.



Projekt Afghanistan

Im Rahmen der Wettbewerbsausschreibungen der Bundeszentrale für politische Bildung habe ich mit meiner Klasse 9a der VS Rückertschule mit einem Beitrag zu Afghanistan (offenes Thema) teilgenommen.

Auf die Idee kamen wir, weil einerseits Ali M. in unsere Klasse kam und gleichzeitig in unserer Box „Die wirklich wichtigen Fragen“ die Überlegung gestellt wurde, wieso deutsche Soldaten überhaupt nach Afghanistan müssen. So machte ich der Klasse den Vorschlag, zu diesem Thema zu arbeiten und als Beitrag bei der BpB einzureichen.

Darauf folgten nahezu 6 Wochen intensive Arbeit in den Fächern Deutsch, GSE und Wirtschaft – denn unsere Präsentation sollte online gestellt werden; musste also entworfen, getippt und layoutet werden. Federführend war in diesem Bereich Sven Völker.

Nach einer ersten Wissensrunde über Afghanistan stiegen wir mit dem Film „Drachenläufer“ in das Thema ein. Daran anschließend entwickelte sich ein Fragenkatalog aus dem wir Themenfelder festlegten, die dann in arbeitsteiligen Gruppen bearbeitet wurden. Die Ergebnisse wurden als Referat präsentiert. Bei jeder Präsentation wurden von den Zuhörern weitere Fragen gestellt und Tipps gegeben, was die Arbeitsgruppe noch verbessern kann. Danach folgte eine zweite Vorstellungsrunde. Im Anschluss luden wir Ali, der zwischenzeitlich einen Deutschkurs an der VHS absolvierte, mit seiner Schwester zu uns in die Klasse ein und befragten die beiden nach ihren Erinnerungen an ihr Land und nach Erlebnissen in Afghanistan und in Deutschland. Hoch interessiert hörten alle den beiden zu. Erst dann wurden alle Ergebnisse dazu benutzt, die Präsentation selbst im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts fertig zu stellen.

Als Abschluss der Arbeitsphase zeigte ich ihnen einen Bericht über einen Jungen, der von Afghanistan nach Deutschland geflohen war.

Darauf folgte eine zusammenfassende Diskussion, in der es darum ging, unsere Eindrücke über die Lage in Afghanistan darzustellen, zu bewerten und einzuordnen.

Als letzte Abrundung schauten wir noch einmal den Film „Drachenläufer“ und stellten fest, dass erst jetzt vieles verständlich wurde, was beim ersten Betrachten übersehen oder im Gesamtzusammenhang nicht verstanden werden konnte.

Insgesamt ein war es sehr vielschichtiges und spannendes Arbeiten, bei dem viele LehrerkollegInnen spontan und hilfsbereit uns unterstützt haben. Deshalb ein herzliches „Danke“ an alle KollegInnen, die uns geholfen haben, einen Preis zu gewinnen.

Kerstin Franke

Medieninteresse

Auch die örtliche Presse hat auf den Erfolg der Schule reagiert.

So veröffentlichte die Neue Presse Coburg in ihrer Ausgabe vom 19. Februar 2011 folgenden Artikel:

Die Strapazen lohnen sich



Die Schüler Tim Ernst, Collin Fröhlich, Alberto Schock, Lamon Schultheiß und Sabrina Dressel (v.l.) zeigen stellvertretend für die Klasse 7a zusammen mit ihrem Klassenleiter Jürgen Behling (Zweiter von links) ihre selbst erstellten Plakate zu Coburger Straßennamen.

Gleich zwei Klassen der Rückertschule sind beim bundesweiten Schülerwettbewerb zur politischen Bildung erfolgreich. Während sich die Klasse 7a mit Coburger Straßennamen und deren Bedeutung befasst, dreht sich in der Klasse 9a alles um das Thema Afghanistan.

Coburg – *Allein aus dem Gedächtnis fielen den Schülern aus der 7 a über 20 Coburger Straßen ein, die den Namen berühmter Persönlichkeiten tragen. Insgesamt habe es jedoch über 60 gegeben, die in Frage gekommen wären, so Klassenleiter Jürgen Behling.*

Aus diesen wählten die Siebtklässler die vier aus, zu denen sie einen persönlichen Bezug herstellen konnten. „Ich bin jeden Tag in der Anna-B.-Eckstein-Anlage, daher

wusste ich auch schon einiges darüber“, erzählte Lamon Schultheiß. Seinem Schulfreund Collin Fröhlich fiel die Entscheidung ebenfalls leicht: Er durchfährt jeden Tag den Conrad-Rüger-Weg mit dem Fahrrad.

Recherchiert wurde im Stadtarchiv, im Internet und in Büchern. „Eigentlich hätten wir einen ganzen Monat gebraucht, aber hatten dann doch noch was für Mathe zu tun“, sagte Collin. Nach zwei Wochen Arbeit war das Projekt abgeschlossen.

Herausgekommen sind selbst erstellte Plakate mit Informationen, Bildern, persönlichen Eindrücken und Einschätzungen, wie sich die berühmten Namenspaten heute wohl dort fühlen würden. „Ich glaube, Anna B. Eckstein würde abends einen Schock kriegen“, meinte Lamon Schultheiß. „Dort sind immer Jugendliche, die Alkohol trinken. Aber es gibt auch einen Spielplatz, auf dem sich kleine Kinder wohlfühlen können. Das würde sie toll finden.“

Auch wenn die Klasse einmal kurz davor stand, das Projekt aufzugeben, schaffte sie es, sich zum Weitermachen zu motivieren. „Jeder hat gute Arbeit geleistet. Auch die, die am Anfang rumgenörgelt haben“, sagte der Siebtklässler Alberto Schock. Sein Klassenleiter fügte hinzu: „Die Frustrationstoleranz der Schüler war größer. Ebenso die Motivation, nach Rückschlägen wieder anzufangen und zur Verantwortung zurückzufinden.“ Die Mühe hat sich durchaus gelohnt: Bundesweit haben die Schüler den vierten Platz erreicht und damit 500 Euro für die Klassenkasse gewonnen. Das Geld soll für einen gemeinsamen Ausflug verwendet werden.

Rolle der Geschlechter

Über 250 Euro Preisgeld darf sich die Klasse 9a freuen. Auch sie hatte am Wettbewerb teilgenommen und innerhalb von sechs Wochen über die Vielfalt Afghanistans recherchiert. „Das Thema haben wir uns ausgesucht, weil ein Schüler aus Afghanistan zu uns gekommen ist“, erklärte René Bauersachs.



Die Klasse 9a zusammen mit den Lehrkräften Sven Völker (Dritter von links) und Kerstin Franke (Fünfte von links) vor den Ergebnissen ihres Afghanistan-Projektes.

Fotos: A. Paulfranz

In Gruppen erarbeiteten die Neuntklässler Themen wie den seit 1978 andauernden Krieg, die Rolle der Geschlechter, Selbstverbrennungen der Frauen, die Rolle des Präsidenten und die Landschaft Afghanistans. „Die Landschaft dort ist vielfältig und schön. Wenn der Krieg nicht wäre, wäre es eines der schönsten Länder überhaupt“, geriet Vincent Wolf ins Schwärmen. Zusätzlich hat die Klasse ihre Arbeiten ins Internet gestellt, wo sie über die Website der Rückertschule abrufbar sind. Ihren Gewinn von 250 Euro sehen die Schüler als Anzahlung für ihre Abschlussfahrt. „Wir haben gerade unsere Aktion ‚Wir erarbeiten unsere Abschlussfahrt‘ laufen“, erklärt Lehrerin Kerstin Franke. Im Rahmen dieser übernehmen die Schüler für ein kleines Entgelt Haushalts- oder Gartenarbeiten. Franke: „Sollte ein Leser Interesse an den Diensten haben, kann er sich bei mir melden.“

(Abdruck von Text und Bild mit freundlicher Genehmigung der Neuen Presse Coburg)

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich „Hinweise“ sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag „Impulse“ freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Marina Lindner
Regierungsschulrätin
Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
marina.lindner@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

12. Schulaktionstage

14. März - 29. Juli 2011

Oberfränkisches Textilmuseum

Helmbrechts

Münchberger Str. 17
95233 Helmbrechts
Telefon 09252 / 92430
Telefax: 09252 / 92432
E-Mail: info@textilmuseum.de
Internet: www.textilmuseum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag
10 – 12 und 14 – 16 Uhr

Wochenend- und Feiertage
10 – 16 Uhr

Montags geschlossen

Gruppen nach Anmeldung auch
außerhalb dieser Öffnungszeiten



Neu: Thema 5 „Pompom-Tiere“ ab 1. Klasse

Oberfränkisches Textilmuseum Helmbrechts

- Eine Schulaktion mit einer größeren Pause umfasst insgesamt **3 Stunden à 60 Minuten**. Themenbezogen und dem zeitlichen Rahmen entsprechend werden Filme, unsere Multivisionsschau und/oder Tests mit modernen Stoffen vorgeführt.
- Für die Klassenstufen 1 - 6 werden in Zusammenhang mit unserer Show bzw. einem gezeigten Film Quizfragen gestellt. Der Gewinner darf sich einen Sofort-Preis aus einer Anzahl von kleinen Gegenständen aussuchen.
- Bei Interesse senden wir Ihnen per E-Mail oder Fax detaillierteres Info-Material zu.
- Auf Wunsch führen wir die Schüler durchs Museum.
- Es ist uns gelungen, auch heuer wieder einen Sponsor zu finden. Deshalb gewähren wir den ersten 50 Gruppen einen **Zuschuss von 50 Prozent** ihrer Fahrtkosten bis maximal 40 Euro. Dazu ist die Busquittung vorzulegen.
- Die Schulaktionstage können für jeden Tag der Woche reserviert werden. **Anmeldungen** nehmen wir **ab sofort per Fax** (bitte unser Anmeldeformular benutzen) entgegen. Für Fragen sind wir unter Tel. 09252/92430 während der Öffnungszeiten an den Nachmittagen (Di bis Fr 14 – 16 Uhr) sowie am WE (10 – 16 Uhr) erreichbar. Gern rufen wir auch zurück, wenn Sie Ihr Anliegen auf unseren Anrufbeantworter sprechen oder uns einen Wunschtermin für ein tel. Beratungsgespräch im Anmeldeformular mitteilen.
- Mit unserem Buchungssystem bieten wir Lehrern und Betreuern die Möglichkeit, selbst über die Gruppenstärke bzw. über die Anzahl der zu bildenden Gruppen zu entscheiden. Wir möchten dabei betonen, dass die daraus resultierenden Preise für das Museum keinesfalls kostentragend sind:
Eintritt und Material pro Schüler 2,- €
+ Anleitung pro zu bildender Gruppe 25,- €
Empfohlene Gruppenstärke max. 25 Schüler.
- Für den Ganztagesausflug in Kooperation mit der Ökostation Helmbrechts berechnen wir pro Schüler einen Pauschalbetrag ab 5,00 € (abhängig vom gebuchten Modul in der Ökostation).
- Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Unsere Themen

1. Textile Rohstoffe und Verarbeitungstechniken (ab 1. Klasse)

Dauer jeweils ca. ½ Stunde

- Textile Rohstoffe
 - Weben am „Längsten Schal der Welt“ (dazu Ball-Filzen oder Webkarten)
 - Spinnen mit Einbeziehung textiler Märchen
 - Filzen (Ball, Armreif o. Indianerrassel)
- Separate Buchung der Unterthemen möglich.

2. Flächenfilzen (ab 1. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Nach einem Theorieexkurs werden individuell gestaltete Flächen gefilzt.

3. Ab Mai: Wäschewaschen wie zu Urgroßmutterns Zeiten (ab 1. Klasse)

Dauer inkl. Film ca. 1 Stunde

Pro Schüler ein - schmutziges! - Stück Wäsche und eine Plastiktüte mitbringen.

Mit Waschbrett, Zinkwanne & Bürste wird geschrubbt, gespült und auf die Leine gehängt. Auch bei Regen!

4. Stoffdruck mit Modeln (ab 1. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Pro Schüler ein einfarbig helles, glattes Stück BW-Stoff (30x30 cm), eine kleine Stofftasche o.ä. mitbringen. Alte Kleidung anziehen!

Je nach Alter, Vermögen und Kreativität bedrucken die Kinder mit Hilfe von vorgefertigten und/oder selbstgestalteten Modellen und Textilfarbe zuerst Papier, dann den Stoff. Gewünschten Schwierigkeitsgrad bitte mit uns absprechen. Auch Gemeinschaftswerk und/oder Dot-Painting möglich.

5. Neu: Pompom-Tiere (ab 1. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Das Textilmuseum hat sich Pompom-Maker in mehreren verschiedenen Größen angeschafft. Jetzt müssen die Kinder nur noch Wolle wickeln und zurecht schneiden. Damit aus einem Pompom aber auch ein Pompom-Tier wird, braucht es Augen, einen Schnabel, vielleicht einen lustigen Hut ...

6. Bügeln früher und heute (ab 3. Klasse)

Dauer mind. ½ Stunde

Mitarbeit einer Lehrkraft erforderlich

Mehrere Stationen im Rotationsprinzip: antike Bügeleisen untersuchen, Wäsche durch die alte Mangel kurbeln, Stoff falten und zusammenpressen, mit elektrischen Bügeleisen bügeln.

7. Messen, Wiegen, Zuschneiden (ab 3. Klasse)

Dauer ca. ½ Stunde

Mehrere Stationen im Rotationsprinzip: Stoffballen ausmessen, Stoffstücke zuschneiden, wie schwer ist Stoff?, Stoffmengen vergleichen

8. Gefilzte Aufnäher in Kombination von Nass- u. Nadelfilzen (ab 3. Klasse)

Dauer ca. 1 ½ Stunden

Nach einem Theorie-Exkurs in die Eigenschaften tierischer Fasern und den Ablauf des Filzvorgangs werden individuell gestaltete Filzstücke hergestellt. Spitzes Werkzeug!

Eine Filznadel pro Schüler im Preis enthalten. Bei mehr Verbrauch Zuzahlung 0,30 € pro Nadel. Heil gebliebene Nadeln verbleiben im Museum.

9. Spinnen intensiv (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 1 Stunde

Unterschiedliche Spinnverfahren und Materialien werden probiert. Wer möchte, darf ans Spinnrad!

10. Spinnen mit selbstgebaute CD-Spindel (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 1 ½ Stunden

Spinnen macht Spaß, jetzt noch mehr! Die Schüler zerteilen einen dünnen Holzstab, bohren mit einem Handvorbohrer im Holz ein Loch und drehen dort einen Haken ein. In die CD-Mitte wird ein Gummiteil gedrückt und die Spindel kann zusammengesetzt werden. Durch Ausprobieren wird der richtige Schwerpunkt zum Rundlauf als Kopf- (in der Luft) oder Fußspindel ermittelt. Messer + spitzes Werkzeug!

11. Mit Leder arbeiten – lochen, nieten & punzieren (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 1 ½ Stunden

Die Schüler schneiden Lederteile nach eigenem Entwurf (Anregungsmuster vorhanden) und per selbst gemachten Schablonen zu. Dann fügen sie diese mit Hilfe von Lochzange, Hammer und Nieten zu Armbändern, Schlüsselanhängern oder kleinen Dekorationsstücken zusammen. Einzelne Lederteile können per Punzieren mit einer Struktur bzw. einem Muster gestaltet werden.

12. Figürliches Gestalten mit der Filznadel (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 1 ½ Stunden

Aus Schafwolle wird ein Objekt vorgeformt, mit der Filznadel verfestigt und farbig gestaltet. Für Anfänger eignet sich z.B. ein Marienkäfer, es können aber auch ein Teddy, eine Spinne oder als Osterspecial Figuren wie Hase und Kücken probiert werden. Spitzes Werkzeug! Eine Filznadel pro Schüler im Preis enthalten. Bei mehr Verbrauch Zuzahlung 0,30 € pro Nadel. Heil gebliebene Nadeln verbleiben im Museum.

13. Ab Mai: Färben durch Abbinden (ab 5. Klasse)

Dauer ca. 2 bzw. 3 Stunden

Alte Kleidung anziehen! Bitte pro Schüler 1 vorgewaschenes, einfarbiges Baumwollteil (T-Shirt, Tasche, Tuch) und eine Plastiktüte mitbringen.

Es sind max. 2 Farben = Färbevorgänge möglich, wobei die Stoffstücke jeweils 1 Stunde in der jeweiligen Farbe ruhen müssen. Diese „Wartezeiten“ lassen sich gut mit anderen Themen aus unserem Programm füllen. Die Mitarbeit der Lehrkräfte ist erwünscht.

Unsere Extras

14. Von der Faser zum fertigen Gewebe – und zurück – Abfallverwertung

Museumsführung mit praktischen Anteilen je nach Absprache.

15. Ab Mai: Ganztagesausflug Textilmuseum/Ökostation (ab 1. Klasse)

Verweildauer im Museum 2 - 3 Stunden am Vor- oder Nachmittag

Davor oder danach geht's (auch zu Fuß möglich) in die Ökostation. Gern übersenden wir ein Extra-Faltblatt.

16. Obere Jahrgangsstufen, Berufsschüler und Gruppen mit besonderen Bedürfnissen

Wir sind immer offen für Wünsche, was zusätzliche Themen und ihre Vertiefung betrifft. Gern gliedern wir uns in übergreifende Arbeiten und Projekte ein. Selbstverständlich stehen auch alle Themen von 1 - 12 zur Auswahl, wobei wir auf alters- und gruppengerechte Anleitung achten.

Oberfränkisches Textilmuseum Helmbrechts

Geschäftsstelle Stadt Helmbrechts

Geschäftsführer: Heinz König
Luitpoldstr. 21, 95233 Helmbrechts

Museumsgebäude

Münchberger Str. 17, 95233 Helmbrechts
Telefon: 09252/92430, -31
Telefax: 09252/93432
Internet: www.Textilmuseum.de
E-Mail: info@textilmuseum.de



Oberfränkisches Textilmuseum 95233 Helmbrechts

Sachbearbeiter: Marion Margies
Durchwahl: 09252/92430

Bankverbindung:
570 101 899 Kreis- und Stadtparkasse Hof
(BLZ 780 500 00)

Helmbrechts, im Februar 2011

12. Schulaktionstage im Oberfränkischen Textilmuseum und in der Ökostation Helmbrechts vom 14. März - 29. Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie recht herzlich zu den Schulaktionstagen nach Helmbrechts einladen. Auf dem Programm stehen bewährte Themen zu textilen Techniken, Rohstoffen und modernen Entwicklungen. **Neu in diesem Jahr** sind „Pompom-Tiere“ ab der 1. Klasse. Über das Faltblatt hinaus können Sie detaillierte Informationen (sie werden per Fax oder E-Mail verschickt) anfordern, damit sich Schüler, Lehrer und Museumsteam gut aufeinander einstellen können. Und rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen und besondere Wünsche haben.

Es ist uns auch dieses Jahr gelungen, einen Sponsor für Fahrtkostenzuschüsse zu finden. Deshalb gewähren wir den ersten 50 Gruppen einen **Zuschuss von 50 Prozent** ihrer Fahrtkosten bis maximal 40 Euro. Wir bitten Sie dennoch, auf optimale Auslastung der Buskapazitäten zu achten. Bei einer Gruppenstärke ab 40 Personen gestaltet sich auch für das Museumsteam die Arbeit effizienter.

Die Schulaktionstage können für jeden Tag der Woche reserviert werden. Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt an uns zurück. Für Erläuterungen, Rückfragen, besondere Wünsche oder Details zur Anmeldung stehen wir unter 09252/92430 gerne zur Verfügung. Wir rufen zu Ihrem Wunschtermin zurück, falls Sie uns nicht persönlich erreicht haben bzw. unsere Öffnungszeiten am Nachmittag Di – Fr von 14 – 16 Uhr) bzw. an den Wochenenden (10 – 16 Uhr) für Sie ungünstig sind.

Unsere Themen können auch an Wochenenden, während der Ferien oder an Nachmittagen für Familien- und Freizeitaktionen gebucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz König
Museumsleiter

Anlage:
1 Programm
1 Anmeldeformular

Schulaktionstage vom 14. März - 29. Juli 2011 Anmeldeformular

An das
Oberfränkische Textilmuseum Helmbrechts
Münchberger Str. 17
95233 Helmbrechts Tel. 09252/92430 Fax: 09252/92432 E-Mail: info@textilmuseum.de

Einrichtung/Schule: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Ich bin auch privat am Nachmittag unter Tel. _____ (E-Mail privat: _____) zu erreichen.

Ich habe einige Fragen und bitte um Rückruf am _____ um _____ Uhr. Alternativ am _____ um _____ Uhr.

Terminwunsch*: Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag

Zeitraum: _____ Uhrzeit: _____

* Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren. Sie erhalten ein Bestätigungsfax.

**Bitte stellen Sie Ihre Schulaktion anhand der angegebenen Zeiten zusammen.
Eine Schulaktion sollte 3 Stunden (à 60 min.) inkl. Pausen nicht wesentlich überschreiten.
Der Preis dafür beträgt:
Eintritt und Material pro Schüler 2,- € zuzüglich Anleitung pro zu bildender Gruppe 25,- €
Begleitpersonen sind frei.
Bei deutlich über 25 bzw. 50 Schülern sollte die Gruppe geteilt werden, kalkulieren Sie bitte die
entsprechende (doppelte bzw. dreifache) Arbeitszeit - außer beim Färben - ein.**

	Per E-Mail oder Fax!	Bitte mitbringen:
<input type="checkbox"/> 1. Textile Rohstoffe u. Verarbeitungstechniken		
<input type="checkbox"/> a) Rohstoffe (½ Std.) <input type="checkbox"/> c) Spinnen (½ Std.)	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos	
<input type="checkbox"/> b) Weben (½ Std.) <input type="checkbox"/> d) Filzen (½ Std.)		
<input type="checkbox"/> 2. Flächenfilzen	1 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 3. Wäschewaschen	1 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos Schmutzige Wäsche, Plastiktüte
<input type="checkbox"/> 4. Stoffdruck (Alte Kleidung anziehen!)	1 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos Bw-Stoff (30x30 cm), kleine Stofftasche o.ä.
<input type="checkbox"/> 5. Pompom-Tiere	1 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 6. Bügeln	½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 7. Messen, Wiegen, Zuschneiden	½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 8. Gefilzte Aufnäher - Nass- u. Nadelfilzen	1½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 9. Spinnen intensiv	1 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 10. Spinnen mit selbstgebaute CD-Spindel	1½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 11. Mit Leder arbeiten	1½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 12. Figürliches Gestalten mit der Filznadel	1½ Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 13. Färben (Alte Kleidung anziehen!)	2-3 Std.	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos Vorgewasch., einfarbig. Baumwollteil, Plastiktüte
<input type="checkbox"/> 14. Von Fasern zum fertigen Gewebe & zurück	Absprache	
<input type="checkbox"/> 15. Ganztagesausflug Textilmuseum/Ökostation	Absprache	<input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos
<input type="checkbox"/> 16. Extras für obere Jahrgänge, Abiturienten	Absprache	

Anzahl der Schüler à 2,- € Jahrgang/Klasse: _____ Anzahl der Begleitpersonen: _____

Gewünschte Anzahl Gruppen à 25,- €

Datum _____ Unterschrift _____



Im Rahmen von **denkmal aktiv** hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit Fachleuten eine umfangreiche Sammlung von Arbeitsblättern entwickelt. Geeignet für die Sekundarstufen I + II bieten sie einen Einstieg in die Thematik Kulturelles Erbe und Denkmalschutz und zeigen vielfältige Bezüge auf, die Projektarbeit mit dem Unterricht zu verbinden.

Die **Arbeitsblätter für den Unterricht**

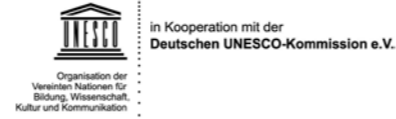
- ⇒ zeigen, wie die Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz in den Schulunterricht eingebunden werden können
- ⇒ bieten zahlreiche Vorschläge für Stundenthemen und Unterrichtsreihen
- ⇒ regen zum handlungsorientierten und fächerverbindenden Unterricht an
- ⇒ enthalten viele Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler mit Literatur- und Internet-Tipps
- ⇒ motivieren die Schülerinnen und Schüler, eigene Projektideen zu Kulturdenkmälern zu entwickeln

Die pädagogischen Materialien sind online auf der Internetseite www.denkmal-aktiv.de verfügbar, können aber von Schulen auch in gedruckter Form bestellt werden (siehe Bestellcoupon).

PROJEKTWOCHEN

Projektwochen bieten eine gut geeignete Plattform, um sich innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes mit Schülern der Denkmalthematik zu widmen. Für diesen Bedarf haben wir die Broschüre **Projektwoche: Denkmalschutz** entwickelt, die als Leitfaden bei Vorbereitung und Durchführung von Projektwochen zu Denkmalthemen dienen kann. Fordern Sie sie bei uns an!

Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin des Schulprogramms **denkmal aktiv**.



Förderer



Auszeichnungen



Fotos: Birgit Paul, Simone Fuchß, Timo Korn, ML Preiss, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Gestaltung: www.die-basis.de, Stand 02/2011

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
 Dr. Susanne Braun
 Schlegelstraße 1
 53113 Bonn

Telefon: 0228-9091 450
 Fax: 0228-9091 449
 schule@denkmalschutz.de

UNTERSTÜTZEN SIE DENKMAL AKTIV!

Spendenkonto 305 555 500
 Commerzbank Bonn
 BLZ 380 400 07

Verwendungszweck:
 denkmal aktiv

DAMIT VERGANGENHEIT ZUKUNFT HAT

Unter diesem Motto wurde 1985 die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gegründet. Sie ist heute die wohl größte private Initiative für den Denkmalschutz in Deutschland und konnte seit ihrer Gründung rund 3.800 Denkmale und über 7.800 Maßnahmen mit über 460 Millionen Euro fördern. Dazu trugen mehr als 190.000 private Förderer und Unternehmen sowie Erlöse der Lotterie GlücksSpirale bei.

Mehr über die Tätigkeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erfahren Sie auch im Internet unter: www.denkmalschutz.de

Bitte senden Sie mir folgende Materialien zum Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu:

- »Arbeitsblätter für den Unterricht« zum Thema kulturelles Erbe und Denkmalschutz (Sek. I+II)
- Bewerbungsunterlagen für das Schulförderprogramm (Versand im Frühjahr)
- Leitfaden »Projektwoche: Denkmalschutz«

Schulname _____

Ansprechpartner _____

Adresse _____

Schulart _____



denkmal aktiv
 Kulturerbe macht Schule

DAS SCHULPROGRAMM DER
 DEUTSCHEN STIFTUNG DENKMALSCHUTZ



DEUTSCHE STIFTUNG
 DENKMALSCHUTZ

IDEE UND ZIELE



Schüler erkunden gemeinsam mit ihren Lehrern ein Kulturdenkmal in ihrer Umgebung – das ist die *Idee* von **denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule**, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Jungen Menschen den Wert und die Bedeutung des kulturellen Erbes zu vermitteln sowie Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern zu engagieren – das ist das *Ziel* der bundesweiten Initiative.

Mit **denkmal aktiv** fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schulische Projekte zu den Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz und setzt sich zugleich dafür ein, diese Inhalte kontinuierlich im Schulalltag junger Menschen zu verankern. Denn nach wie vor werden diese Themen im Unterricht nur selten aufgegriffen – und das möchten wir ändern.

Im Rahmen von **denkmal aktiv** beschäftigen sich die Teilnehmer in Form von Projekten ein Schuljahr lang mit historisch bedeutenden Einzelbauten oder Denkmalensembles, mit gestalteten Gärten und Parks, historischen Kulturlandschaften oder auch mit UNESCO-Welterbestätten in ihrer Region. Dabei gehen sie u. a. folgenden Fragen nach:

- ➔ Was sind überhaupt Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert?
- ➔ Welche historischen Bauten, Industriedenkmale, Parks und Gärten sollten erhalten werden und warum?
- ➔ Wer ist für ihren Erhalt zuständig?
- ➔ Was können wir selbst dazu beitragen, dass das kulturelle Erbe in der Öffentlichkeit stärker beachtet wird?
- ➔ Wo können wir uns gemeinsam engagieren?

Mit den Schulen, die an **denkmal aktiv** teilnehmen, entsteht ein Netzwerk von Schulen, die die Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz alters- und schulformgerecht in den schulischen Alltag einbinden. Regelmäßige Teilnehmertreffen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch sowie die Möglichkeit zur Vernetzung der Teilnehmer und ihrer Aktivitäten.

DIE TEILNAHME



Für die Teilnahme an **denkmal aktiv** können sich allgemein bildende und berufsbildende Schulen der Sekundarstufen I und II bewerben sowie Grundschulen, sofern sie sich mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 bewerben. Antragsberechtigt sind auch Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung, die sich für die Umsetzung von landes-, regional- und lokalgeschichtlichen Themen am Beispiel des baukulturellen Erbes interessieren.

Die Teilnahme ist in verschiedenen Varianten möglich: Als einzelne Schule (Erstbewerbung) sowie in Form von Verbänden, die aus 3 bis 6 Schulen bestehen.

denkmal aktiv wird jährlich im Frühjahr neu ausgeschrieben. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen hält die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereit. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury.

Für Fragen und weitere Auskünfte zur Teilnahme an **denkmal aktiv** wenden Sie sich bitte an: schule@denkmalschutz.de



DIE SCHULPROJEKTE VOR ORT



Jede Schule führt ein eigenes Projekt zu einem Kulturdenkmal in ihrer Region durch. Bei Exkursionen lernen die Schüler die historischen Bauten, Parkanlagen oder archäologischen Stätten kennen. Eigenständig erforschen sie ihre Geschichte und setzen sich intensiv damit auseinander. Im Unterricht werden im Idealfall zahlreiche Bezüge hergestellt: In Kunst geht es um Architektur und Baustilkunde, in Biologie werden Flora und Fauna, Lebensräume und Artenschutz in historischen Gärten und Parks thematisiert, in Chemie stehen Umwelteinflüsse auf Gesteinsarten auf dem Stundenplan und der Geschichtsunterricht trägt zur historischen Einordnung bei.

Mit ihrem Denkmal vertraut geworden, fragen die Schülerinnen und Schüler nach Bedeutung und Zustand des Objekts, nach Restaurierungsansätzen und Möglichkeiten der Nutzung. Vielfach bietet sich die Chance, Denkmalschutz »live« zu erleben. Bei Instandsetzungsmaßnahmen bietet sich sogar die Chance, Restauratoren, Handwerkern oder Gartenfachleuten über die Schulter zu schauen und zum Teil auch selbst praktisch tätig zu werden. Denkmalschutz liefert einen nachhaltigen Beitrag zum Ressourcenschutz und ist somit verknüpft mit den Zielen der Agenda 21.



DIE FACHLICHEN PARTNER



Wesentlicher Bestandteil bei der Durchführung der Schulprojekte ist die Kooperation mit fachlichen Partnern. Hier werden wahre Bündnisse für Denkmalpflege geschmiedet! Mögliche Partner sind u. a. Vertreter von Denkmalbehörden und Museen, Restauratoren, Bauforscher oder Architekten. Sie stehen bei der Planung und Durchführung der Projekte als Berater zur Seite, begleiten die Schulteams, indem sie mit fachlichen Informationen hilfreich zur Seite stehen und zudem interessante Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren.

ANGEBOT FÜR GANZTAGSSCHULEN

Ganztagschulen sind häufig auf der Suche nach bereichernden Angeboten, die den Ganztag sinnvoll gestalten. **denkmal aktiv** bietet hierzu ein nicht alltägliches Programm. Mit einigen Bundesländern bestehen bereits Kooperationen, die die Vorgaben für die Beteiligung von Ganztagschulen am Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz definieren. Für diese Bundesländer gilt, dass an den teilnehmenden Ganztagschulen entweder externe fachliche Partner oder Lehrkräfte selbst ein kontinuierliches Nachmittagsangebot im Rahmen von **denkmal aktiv** initiieren. Dafür werden sie honoriert. **Wenn Sie mehr Informationen dazu wünschen, sprechen Sie uns an!**



denkmal aktiv wird auf einer eigenen Internetseite dokumentiert. Die hier eingestellten Projektplanungen und Berichte der Teilnehmer-schulen dienen interessierten Schulen als Anregung – Nachahmen erwünscht!
www.denkmal-aktiv.de

